

# Mitteilungen der Sektion Randen

Schweizer Alpen-Club SAC





**WAMO**  
**GLOBETROTTER**  
REISEN UND AUSRÜSTUNG  
8200 Schaffhausen  
052 633 00 33 / [www.wamo.ch](http://www.wamo.ch)



**Hans Schlatter**  
Weinbau + Kellerei AG  
8215 Hallau

**Schlatter... umso besser!**

**Regionale Wein-Spezialitäten**

Degustation und Verkauf: Montag bis Freitag  
13–17 Uhr, Samstag 9–12 Uhr

**Gruppen nach Vereinbarung**

Für geleitete Degustationen mit Imbiss  
Weinstube für 25, Weinlaube bis 50 Personen

Telefon: 052 681 32 04 Fax: 052 681 29 51  
E-mail: [info@weinbau-schlatter.ch](mailto:info@weinbau-schlatter.ch)  
[www.weinbau-schlatter.ch](http://www.weinbau-schlatter.ch)

**Wir machen den Weg frei**



[www.raiffeisen.ch/schaffhausen](http://www.raiffeisen.ch/schaffhausen)

**RAIFFEISEN**  
Raiffeisenbank Schaffhausen

# Mitteilungen der Sektion Randen

erscheint 6-mal im Jahr

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Gratulation an unseren neuen Bergführer	4
Touren	
• JO-Seiten (Jugend)	7
• Sektionstouren	10
• Frauengruppe	15
• Senioren	18
Randen Natur, Roland Stalder	22
Gratulationen / Mutationen, Andreas Gallmann	24
Abschied von Karl Bauert	25
Martinsmad – Hütte, Klemens Winzeler	26
Das aktuelle Titelbild	28
«Da war er noch nie» Skitourenbericht, Marcel Gfeller	30
«Rande – Saloot»	33
Hasenbuck-Hütte	33
Porträt Vorstandsmitglieder: Klemens Winzeler	35

Redaktionsschluss für die nächste Nummer	Nr. 184	26. August 2009
Erscheinungsdatum der nächsten Nummer	Nr. 184	24. September 2009

Redaktion:	Xaver Waldispühl, Chobewies 254, 8228 Beggingen 052 680 25 45 / aux.waldi@swissonline.ch
Druck:	stamm+co. AG, Hofwiesen 6, 8226 Schleithem
Postadresse:	SAC-Sektion Randen, Postfach 3139, 8201 Schaffhausen
Bankverbindung:	Raiffeisenbank Schaffhausen, 8226 Schleithem Vereinskonto SAC Sektion Randen, 82-220-7
Adressänderungen:	Andreas Gallmann, Pestalozzistrasse 10, 3007 Bern mitglieder@sac-randen.ch
Titelbild:	Morgenstimmung vom Aufstieg zum Mont Pelvoux (Dauphiné – FR), fotografiert von Ernst «Trösch» Herrmann
Homepage:	<a href="http://www.sac-randen.ch">www.sac-randen.ch</a>

Ihr Fachmann für:  
Sanitär, Spenglerei und Heizungen

**Robert Meister AG** | Planung · Installation · Reparatur

Schlossstrasse 18 · 8207 Schaffhausen  
Tel. 052 643 14 33 · [www.robertmeisterag.ch](http://www.robertmeisterag.ch)

öbs sunnig isch, regnet oder schneit,  
am Wettertelefon würds gseit:  
052/685 27 47

Tel: ++41 (0)52/ 685 27 37  
Internet: [www.randenhaus.ch](http://www.randenhaus.ch)  
Montag&Dienstag Wirte Ruhetag



**RESTAURANT**  
**SIBLINGER RANDENHAUS**  
*Nach einer schönen Wanderung finden Sie bei uns Erholung bei Speis und Trank*



# Vorwort

---

## Liebe Sektionsmitglieder

An der letzten Abgeordnetenversammlung des Zentralverbands im vergangenen Juni, zu der alle Sektionen des Schweizer Alpenclubs eingeladen waren, war das Thema «Alpenlandschaft Zukunft» ein Traktandum und wurde sehr kontrovers diskutiert.

Worum geht es bei diesem zunächst sehr abgehoben erscheinenden Konzept des SAC?

Das Projekt «Alpenlandschaft Zukunft» beschreibt, wie der SAC die in seinen Statuten, dem Leitbild 2005 und den Umweltrichtlinien 2002 formulierten Ziele in Bezug auf die zukünftige Entwicklung des alpinen Raumes verfolgen will. Dieses Konzept basiert in seiner Pilotphase auf den beiden vom Zentralvorstand 2006 genehmigten Konzepten (Gesamtprojekt und SAC-Karte), welche im Herbst 2006 von den Sektionspräsidenten erstmals diskutiert werden konnten.

Die bereits 2006 formulierte langfristige Vision ist **«Die Erhaltung der verbleibenden alpinen Landschaften»**. Als erste Phase wird in zwei Pilot-Regionen die Erarbeitung einer SAC-internen Karte mit den Zukunftsvorstellungen über die Erhaltung der unerschlossenen alpinen Lebensräume erfolgen. Hierfür wurde von der Abgeordnetenversammlung 2007 eine Pilot-Phase bewilligt.

Die auszuarbeitende Karte basiert auf dem heutigen Entwicklungsstand des Alpenraumes. Vorerst werden in zwei Pilot-Regionen die Zukunftsvorstellungen durch Vertreter von ansässigen und hüttenbesitzenden Sektionen in einem Foren-Prozess («bottom up») erarbeitet.

An der im letzten Monat abgehaltenen Abgeordnetenversammlung 2009 sollte über die nächste Projektphase – die Ausweitung des Projektes auf 12 oder 13 Regionen des Schweizerischen Alpenraums entschieden werden.

Das Projekt wird von einem Projektteam des Ressorts Umwelt geleitet und von einem Steuerungsausschuss und dem Zentralvorstand überwacht. Im Steuerungsausschuss nehmen auch Vertreter von Berggebietssektionen Einsitz.

Was geht das den SAC an?

Der SAC ist immer wieder mit Beurteilungen von Erschliessungsvorhaben konfrontiert, angefangen von eigenen Projekten im Bergsport (z.B. Hütten, Wege, Klettersteige, Klettergärten) bis zu Grossprojekten wie etwa Neuerschliessungen von hochalpinen Skigebieten. Hinter den Fragen um diese Projekte steht immer die Grundfrage, wohin wir mit der Erschliessung der Alpen steuern sollen. Die Beurteilung von einzelnen Projekten ist oft ein mit zahlreichen Spannungen und Fallstricken versehenes, zeitaufwändiges und oft mühsames Unterfangen – um das der SAC nicht herumkommt. Die für Sektionen und Zentralverband verbindlichen SAC-Umwelt-Richtlinien 2002 müssen konkret ausgelegt werden. Oft kommen dabei die Lokalsektion aus ihrem regionalwirtschaftlichen Blickwinkel und der Zentralver-

band (oder weiter entfernte Sektionen) mit seiner übergeordneten schweiz- oder gar alpenweiten Sicht nicht zu den gleichen Schlüssen. Daraus erwächst schnell der Vorwurf aus der betroffenen Region, der SAC Zentralverband stelle sich gegen die wirtschaftliche Entwicklung der Region.

Vor diesem Hintergrund entstand der Wunsch nach einem gesamtschweizerischen Ansatz und einer gemeinsamen Vision, wie der Alpenraum punkto Erschliessungen in einigen Jahrzehnten aussehen soll – welches Erbe wir an unsere Kinder und Kindeskinde weitergeben möchten.

An der Versammlung erhitzen sich die Gemüter darüber, dass einerseits die Sektionen der Bergkantone sich zu sehr von den «Flachlandsektionen» in der Nutzung ihres Gebirges bevormundet fühlen und andererseits den Sektionen der Flachlandregionen die Nutzung der betreffenden Pilotgebiete nicht genug eingeschränkt war. Um den sicherlich guten Ansatz über die Manifestierung der Nutzung unserer Alpenlandschaft aus Sicht des SAC eine weitere Chance zu geben, stimmte die Mehrheit der Abgeordneten einem vertiefenden Austausch der Standpunkte zu, bei dem sich die jeweiligen Parteien in den Gemeinsamkeiten näherkommen sollen. An der nächsten Abgeordnetenversammlung soll dann über die definitive Weiterführung des Projekts abgestimmt werden.

Auch wenn dieser Prozess langwierig erscheint, so ist dies auf jeden Fall die Chance, über die Erhaltung der verbliebenen alpinen Landschaft seitens des SAC eindeutig Stellung zu beziehen. Das ist auch das, was die Öffentlichkeit von der Organisation des Schweizer Alpenclubs erwartet.

EUER CHRISTOF

## **Gratulation an unseren neuen Bergführer**

Unser JO-Chef Peter Brunner konnte vergangenes Jahr erfolgreich seine Bergführerausbildung abschliessen. Dazu möchte ihm der Sektionsvorstand nachträglich nochmals ganz herzlich gratulieren. Peter begann seine Bergsteigerkarriere schon mit 13 Jahren durch den Besuch eines J+S-Kletterlagers. Bald darauf trat er in die JO Randen ein und absolvierte in den folgenden Jahren mit Kollegen viele anspruchsvolle Hochtouren, welche oft auf Gipfel über 4000 Meter führten. Als Initiator reizten ihn auch manchmal etwas unübliche Privattouren. So organisierte er beispielsweise mit Simon Oswald und Roman Suter im Alter von 17 Jahren im Juni eine Skitour aufs Wetterhorn. Von Grindelwald trugen die drei die Skis über das Willisgrätli bis auf den Wettersattel. Mit den Skis ging's dann runter und sie erwischten gerade noch den letzten Zug nach Hause. In der Folge begeisterte Peter sich auch immer mehr für Skitouren. Für sein junges Alter verfügte er bereits über sehr viel Erfahrung und über eine beneidenswerte Kondition.

Er verbrachte fast jede freie Minute in den Bergen. In den folgenden Jahren wurden nicht nur die Gipfel, sondern auch der Weg dahin immer wichtiger. So fing die Zeit der Nordwände an, wobei die Nordwände von Gletscherhorn, Fiescherhorn, Ebeneflue, Droite, Aiguille Verte, Court, Eiger, Mönch und einige mehr erklommen wurden. Schon bald nach den ersten Nordwänden begann Peter auch mit dem Befah-

# PATENSCHAFT BERGGEMEINDEN

SCHWEIZER PATENSCHAFT FÜR BERGGEMEINDEN

Postfach 8032 Zürich    Telefon 044 382 30 80  
Telefax 044 382 30 81

E-Mail [info@patenschaft.ch](mailto:info@patenschaft.ch)  
[www.patenschaftberggemeinden.ch](http://www.patenschaftberggemeinden.ch)  
Postkonto 80-16445-0

## WWW.RENT-A-WEB.CH

### Webdesign

- Gestaltung Ihres Internetauftritts
- interaktive Homepages mit Datenbankbindung

### Hosting

- Webserver zur Speicherung Ihrer Internetseiten
- Mailserver für die Abwicklung Ihres Emailverkehrs

GARP-Software ■ Urs Waldspühl ■ Rheinhof 4 ■ 8200 Schaffhausen ■ <http://www.garp.ch> ■ [info@garp.ch](mailto:info@garp.ch)

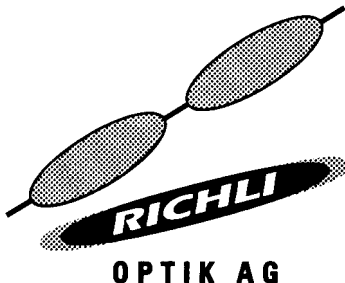
Andres Gasser  
Eidg. Dipl. Gärtnermeister

Emmersbergstrasse 69  
8200 Schaffhausen

Tel. 052/620 45 45  
Fax 052/620 46 86

Garten  
Macher.ch

Ihr Spezialist rund um Gartenanlagen



Schöne und erlebnisreiche  
Touren in den Alpen wünschen  
Ihnen  
Walter Richli und sein Team.

Vordergasse 60  
Tel. und Fax 052 625 53 55

# stamm

druck ■ schleitheim

In Sachen Druck sind wir zu allem fähig. Wir realisieren und drucken (fast) alles.

Von Visitenkarten und Geschäftsdrucksachen über Broschüren, Klein- und Imageprospekte sowie Geschäftsberichte bis zu Büchern und Periodika.

Selbst eine Tageszeitung produzieren wir wöchentlich drei Mal.

Das digitale Zeitalter mit seinen ultraschnellen, leistungsstarken Verbindungen macht es heute möglich, sein **stamm.lokal** irgendwo in der Welt einzurichten.

## Wir sind und bleiben im Grünen.

Weil unsere gute Lebensqualität die ideale Grundlage für erstklassige Arbeit bildet.

Seit 140 Jahren haben wir unseren **stamm.sitz** hier im schaffhausischen Randental. 1869 wurde der Schleitheimer Bote (heutige Schaffhauser Landzeitung) gegründet. Bereits neun Jahre später kaufte Samuel Stamm diese Zeitungsdruckerei. Dadurch wurden er und sein Sohn Johann Georg **stamm.väter** unseres Unternehmens, das bis heute im Familienbesitz geblieben ist.



stamm+co. AG, Grafisches Unternehmen

Hofwiesen 6

[www.stammco.ch](http://www.stammco.ch)

Verlag Schaffhauser Landzeitung

8226 Schleitheim

[www.shlandzeitung.ch](http://www.shlandzeitung.ch)

[info@shlandzeitung.ch](mailto:info@shlandzeitung.ch)



ren derjenigen mit den Skis. So hat er z.B. die Nordwände von Obergabelhorn, Lenzspitze, Schreckhorn und viele mehr mit den Skis befahren. In den vergangenen Jahren hat er das Sport- und Eisklettern als neue Disziplinen entdeckt. Seit bald acht Jahren ist Peter JO-Chef. Er verstand es, viele Jugendliche für die Berge zu begeistern. Das Anwachsen der Mitgliederzahlen der JO in den vergangenen Jahren ist auch sein Verdienst. Mit der Ausbildung zum Bergführer konnte Peter seine Passion zum Beruf machen. Wir freuen uns für ihn und hoffen, dass er uns als aktiver JO-Chef noch sehr lange erhalten bleibt.

Alles Gute, Peach!

DER VORSTAND

## Touren

---

(die untenstehende Bemerkung betrifft alle Touren von JO bis Senioren)

Für Touren, die «nur» mit dem Text aus dem Jahresprogramm erwähnt werden, habe ich keine genauere Beschreibung erhalten. Diese muss beim entsprechenden Tourenleiter eingeholt werden. Manchmal wird diese Beschreibung verspätet verfasst und findet dann aber noch rechtzeitig vor der Tour Platz in der Homepage. Bitte also dort noch nachsehen.

XA

### JO-Seiten (Jugend)

#### August

**29./30. August**

**Galenstock SE-Grat**

2-Tages-Hochtour mit super schöner Plaisierkletterei mit Höhepunkt auf dem Galenstock-Gipfel, wohl eine der schönsten kombinierten Hochtouren der Zentralschweiz.

Wer kennt ihn nicht, den allgegenwärtigen Galenstock? Normalerweise wird der Berg über seine vergletscherten Flanken angegangen und weist deshalb kaum grosse technische Schwierigkeiten auf. Doch der Kletterbegeisterte kommt hier genauso auf die Rechnung! In der Form einer der abwechslungsreichsten Hochtouren, die man sich vorstellen kann.

Anreise mit SBB, Samstag ca. 7.00 Uhr ab SH

Rückkehr ca. 21.00 Uhr in SH

Übernachtung in der Sidelenhütte

Geeignet für mittel bis versierte Kletter- und Hochtourengeher.

Tourenleiter: Simon Oswald, Telefon 052 508 27 67

# September

## **5./6. September**

### **Hochtour Wetterhorn**

Rassige Hochtour mit viel Fels auf das imposante Wetterhorn, 3692 m.

Wir reisen am Samstag in die Nähe der Grossen Scheidegg. Von hier aus steigen wir zur Glecksteinhütte hoch und geniessen die Ruhe vor dem Sturm. Am zweiten Tag klettern wir über das felsige Wilisgrätli zum Wetterhorn. Nach einer gemütlichen Gipfelrast steigen wir über den Gletscher zur Dossenhütte und weiter wieder zur Grossen Scheidegg ab.

Die Tour ist für alle geeignet, die Spass an alpinen Touren und auch gerne etwas Schnee unter den Füssen haben. Auch sehr interessant ist die Tour, um Erfahrung im Gehen am kurzen, halblangen und langen Seil zu erlernen.

Anreise: Samstag, um 08.09 Uhr ab Schaffhausen via Zürich, Bern nach Grindelwald (Hotel Wetterhorn).

Rückreise: Sonntag; Ankunft in Schaffhausen ca. um 21.00 Uhr.

Mitnehmen: Sitzgurt, 4 Schraubkarabiner, Steigeisen mit Antistoll, Pickel, Bergschuhe, 1 lange Bandschlinge, Reepschnur, wenn vorhanden Seil, Stirnlampe, Regen-/Windjacke, Kleider im Zwiebelsystem, Handschuhe, Mütze, Sonnenschutz, Sonnenbrille und was ich vergessen habe. Falls jemandem Gewisses fehlt unseren Materialchef fragen.

Kosten: Fr. 80.– mit Halbtax und Fr. 35.– mit GA.

Für weitere Infos oder Anmeldungen könnt ihr euch bei Melanie Ulrich melden. Leider weile ich im Moment im Ausland und bin nur per E-Mail erreichbar und kann auch nicht immer am selben Tag zurückschreiben – Sorry, aber ihr habt sicher Verständnis dafür ;-)

E-Mail: melanie\_ulrich@bluewin.ch

## **12./13. September**

### **Klettern Grimsel Mittagwand**

Genauere Informationen bei Raphael Kempf oder im nächsten JO-Infozettel

## **20. September**

### **Stadtboulder Schaffhausen**

Am Fels war früher. Schon mal über einen Boulder an einer Hausfassade nachgedacht? Die Fortsetzung des letzten Jahres: Bouldern in der Stadt Schaffhausen mit der JO!!!

Achtung: Teilnehmerzahl begrenzt!

Kosten: keine

Weitere Infos nach Anmeldung bei den City Guides:

Yorrick Detreköy: yorrick.d@gmail.com

Robert Brenig: robert.brenig@gmx.ch

## Voranzeige:

**3. bis 10. Oktober**

### **Kletterlager in La Clape am Mittelmeer**

Und wieder einmal besuchen wir ein schönes Klettergebiet am Mittelmeer. Dieses Mal zieht es uns nach La Clape in Südfrankreich. Wie gewohnt hat's auch hier wie schon in den Jahren zuvor wieder besten Fels. Vom 4. Grad bis zum 7a ist für die meisten etwas vorhanden, Schwerpunkt sind allerdings die einfachen Routen. Mehrseillänger sind hier rar, dafür haben wir mehr Zeit, uns der Technik und dem Meer zu widmen.

Kosten: Fr. 350.–

Anmelden (der Schnellere ist der Geschwindere!) bei:

Bergführer Peter Brunner peach.b@gmx.ch

Telefon 079 216 68 59 (schwer erreichbar) oder Fabian Keller kellerf@gmx.ch

**11. bis 18. Oktober**

### **Kletterlager Lecco am Comersee**

Für all jene, die noch nicht genug haben nach der Südfrankreichwoche, die erst in dieser Woche mitkommen können oder die ganz einfach den besten Fels vorziehen! In dieser Woche zieht es uns nach Lecco am Comersee. Nach einer ausgiebigen Woche an diesem Ort musste ich mit Erstaunen feststellen: Der Fels und die Möglichkeiten sind genial!

In dieser Woche werden wir den Schwerpunkt eher auf mittlere und schwerere Routen legen, aber auch tiefere Niveaus können sich anmelden, sofern eine kleine Gruppe zustande kommt. Ebenfalls kann Lecco mit super schönen Mehrseillängertouren aufwarten.

Kosten: Fr. 300.– / Anmelden bei:

Bergführer Peter Brunner peach.b@gmx.ch, Telefon 079 216 68 59 (schwer erreichbar)

## Sektionstouren

### August

**8./9. August**

#### **Hochtour / Klettertour Il Chapütschin**

Wir werden am Samstagmorgen abfahren in Richtung Engadin. Am Nachmittag werden wir zur Coazhütte aufsteigen, wo wir die Nacht verbringen. In der Morgenfrühe geht's dann los mit dem Aufstieg über die Moräne zum Gletscher. Anschließend folgt die einfache Gratkletterei über den Südwestgrat zum Gipfel des Chapütschin. In Absprache mit den Teilnehmern ist auch der Aufstieg über den Normalweg möglich via Nordwestgrat, der einfacher zu klettern ist. Der Abstieg erfolgt über den Normalweg. Der Chapütschin ist eine einfache Hochtour, die Klettern bis in den dritten Grad voraussetzt. Die Anzahl der Teilnehmer ist jedoch auf maximal drei beschränkt.

Material: Steigeisen, Pickel, Gurt, 3 Schraubkarabiner, Prusik, Bandschlinge 120 cm, Reepschnur ca. 2 m, 2 Eisschrauben, 4 Express, Seile nach Absprache mit dem Tourenleiter

Abfahrt: wird nach der Anmeldung festgelegt / Rückkehr: dito

Kosten: Übernachtung, Kilometergeld und die Spesen gemäss Reglement

Anmeldung bis 27. Juli an den Tourenleiter:

Jon Hostettler Telefon 043 433 50 36/E-Mail [hostettler@metallskulpturen.ch](mailto:hostettler@metallskulpturen.ch)

**9. bis 15. August**

#### **Hochtourenwoche Berner Oberland mit Führer**

Ernst «Trösch» Herrmann, Tel. 052 681 43 81, [ernst.herrmann@ktsh.ch](mailto:ernst.herrmann@ktsh.ch)

**15. / 16. August 2009**

#### **Klettertouren Gastlosen**

Meine Vorstellung von «Gastlosen» war bis vor kurzem noch die rustikaler Routen mit höchstens beschränkt Herzschrittmacher-tauglicher Absicherung.

Letzten Sommer wurde ich da eines Besseren belehrt – offenbar ist die Plaisirwelle auch in die Freiburger Voralpen hinübergeschwappt. Gerade im Sektor Pfadflue, rund eine halbe Stunde oberhalb Abländschen, gibt es mittlerweile ein gutes Dutzend bestens abgesicherter Routen im Bereich 5c bis 6a. Aber auch im Sektor Wandflue, eine Spur weiter weg von Abländschen, gibt es eine tolle Auswahl an ähnlich bewerteten Routen. Genügend Fels also, um sich ein Wochenende um die Ohren – oder Finger – zu schlagen.

Übernachten werden wir voraussichtlich in Abländschen im Hotel zum Weissen Kreuz. Details folgen, sobald ich weiss, wie viele Teilnehmer zu erwarten sind. Mitzunehmen sind neben dem Tagesproviand die normale Kletterausrüstung mit Helm, Standschlingen und 10–12 Express pro Seilschaft. Im Sektor Wandflue können wir allenfalls auch noch ein paar Keile und Friends einsetzen.

Eine Tourenbesprechung findet nicht statt, bitte rechtzeitig anrufen oder mailen.

Anmeldung bis spätestens 1. August 2009 an den Tourenleiter:

Michael Ludwig, P 056 633 66 31, G 044 625 87 01, michael.ludwig@zurich.com

## **22. bis 23. August**

### **Tourenleiterwochenende auf der Martinsmad**

Wir werden am Samstagmorgen abfahren in Richtung Elm und uns mit der neuen Bahn auf die Niderenalp fahren lassen. Dann wandern wir zur Martinsmad. Am ersten Tag werden wir uns der Rettung widmen, das heisst im Genauen: Flaschenzüge einrichten, Abseilen mit einem Leichtverletzten, Seilverlängerung, Abseilen über Knoten und so weiter...

Am Sonntag ist dann eine Tour geplant, entweder eine der Sportkletterrouten am Laaxerstöckli oder je nach Wunsch auch eine alpine Tour auf einen der umliegenden Gipfel.

Es würde mich sehr freuen, wenn sich möglichst viele Tourenleiter anmelden, denn wir können alle profitieren von so einer Ausbildung.

Material: Sportklettermaterial komplett, Seile nach Absprache

Abfahrt: wird nach der Anmeldung festgelegt/Rückkehr: früher Sonntagabend

Kosten: keine, die Kosten für das Tourenleiterwochenende übernimmt die Sektion

Anmeldung: bis 7. August an Tourenleiter

Jon Hostettler, Telefon 043 433 50 36/E-Mail hostettler@metallskulpturen.ch

## **September**

### **Samstag, 5. September**

#### **Klettertour Schächental**

Diese Tour fällt wegen Abwesenheit des Tourenleiters und fehlendem Verschiebedatum aus. Sie wird auf nächstes Jahr verschoben.



Fill the Difference

# *Die Mobiliar*

## *Versicherungen & Vorsorge*

Generalagentur Gerhard Schwyn  
Mühlentalsträsschen 9, 8201 Schaffhausen  
Telefon 052 630 65 65  
Telefax 052 630 65 66  
[www.mobischaffhausen.ch](http://www.mobischaffhausen.ch)  
[schaffhausen@mobi.ch](mailto:schaffhausen@mobi.ch)



Volksapotheke Schaffhausen,  
vier Apotheken und ein Orthopädiegeschäft

**«Gesundheit  
für Generationen»**



**VOLKSAPOTHEKE**  
SCHAFFHAUSEN

## **12. bis 13. September** **Klettertouren Steingletscher**

Am Samstagmorgen werden wir uns an die Platten am Steingletscher mit einer kürzeren Mehrseillängentour gewöhnen. Für die, die noch nicht müde sind, ist dann noch der Klettergarten angesagt. Danach beziehen wir das Hotel und geniessen den Abend. Am Sonntag ist eine lange Tour im Sektor Platten geplant. Diese Touren sind für Anfänger wie auch für Könner geeignet, die Schwierigkeiten variieren je nach Routenwahl zwischen 4b und 6a+ an der Schlüsselstelle. Die maximale Teilnehmerzahl ist auf 5 beschränkt.

Material: komplettes Klettermaterial für Mehrseillängen inklusive Helm, Abseilpuff, Seile nach Absprache mit dem Tourenleiter.

Abfahrt: alter Busbahnhof Schaffhausen, 07.00 Uhr

Rückkehr: früher Sonntagabend/Kosten: Kilometergeld, Übernachtung mit Halbpension.

Anmeldung bis 28. August an Tourenleiter Jon Hostettler, Telefon 043 433 50 36

E-Mail: [hostettler@metallskulpturen.ch](mailto:hostettler@metallskulpturen.ch)

## **Montag, 14. September** **Tourenprogrammbesprechung**

Auch dieses Jahr findet wieder die Tourenprogrammbesprechung statt. Wir treffen uns im Restaurant «alter Emmersberg» in Schaffhausen. Der Beginn der Besprechung ist um 19.00 Uhr. Alle Tourenleiter sind herzlich dazu eingeladen. Falls jemand nicht kommen kann, bitte ich euch, mir eure Tourenvorschläge bis zum 9. September per Mail oder Post zukommen zu lassen. Je früher ich die Vorschläge habe, desto besser kann ich auf eure Datumswünsche Rücksicht nehmen. Gerne nehmen wir auch Tourenvorschläge von Sektionsmitgliedern entgegen. Die Koordinaten des Sommertourenchefs lauten:

Jon Hostettler, Ifang 2B, 8197 Rafz, Telefon 043 433 50 36

E-Mail: [hostettler@metallskulpturen.ch](mailto:hostettler@metallskulpturen.ch) oder [jon.hostettler@bluewin.ch](mailto:jon.hostettler@bluewin.ch)

## **19. bis 22. September 2009** **Herbstklettern im Unterwallis (mit Führer)**

Als Ziel unseres fast schon traditionellen Herbstkletterns haben wir das Unterwallis ausgesucht, die Gegend um Orsières. Einmal mehr wird uns Thomas Wälti Routen abseits des Plaisir-Rummels zeigen können. So wie zum Beispiel letztes Jahr, als wir im Maggiatal meistens mutterseelenalleine in Traumrouten kletterten!!

Übernachten werden wir voraussichtlich in einem kleinen Hotel in Orsières, die Klettergebiete liegen im näheren Umkreis. Interessierte können sich schon mal mit Beispielen wie «Dalle de l'Amone» oder «Des Pieds et des Mains» im Val Ferret,

# Unilever - Mehr Lebensqualität



Unilever Schweiz GmbH  
Bahnhofstrasse 19  
CH-8240 Thayngen  
[www.unilever.ch](http://www.unilever.ch)



## Wein für besondere Anlässe



Gennersbrunnerstrasse 61 Telefon 052 631 18 00  
[www.gvs-weine.ch](http://www.gvs-weine.ch)

**GVS SCHACHENMANN**  
Weinkellerei Schaffhausen

## Randengarage Jauch GmbH



Adlerstrasse 43  
8226 Schleithem  
Tel. 052 680 11 65  
Fax 052 680 18 65

**Wegweisend  
in Qualität und  
Service**

# BENZsport

Schützengraben 9 / 8200 Schaffhausen  
Tel. 052 624 56 93 / Fax 052 625 15 36  
E-Mail [benzsport@schaffhausen.ch](mailto:benzsport@schaffhausen.ch)



dem Arête Sud am Li Blanche oder aber dem Gebiet Gietroz-Chatelard vertraut machen. Etwas höher gelegen ist der Pierre Avoi oberhalb Verbier. Falls einzelne Klettergebiete wetterbedingt zu hoch liegen, haben wir immer noch eine riesige Auswahl direkt im Unterwallis, z.B. Dorénaz, Pissevache oder Miéville.

Der Zeitraum von Samstag bis Dienstag hat sich letztes Jahr bewährt, wir haben deshalb mal daran festgehalten. Verpflegungsmässig müssen wir uns nur um die Zwischenverpflegung kümmern. Im Übrigen brauchen wir die übliche Kletterausrüstung mit Helm. Details dazu folgen dann Anfang September für die Angemeldeten. Eine Tourenbesprechung findet nicht statt, bitte rechtzeitig anrufen oder mailen

Anmeldung bis spätestens 20. August 2009 an den Tourenleiter:  
Michael Ludwig, P 056 633 66 31, G 044 625 87 01, michael.ludwig@zurich.com

## Frauengruppe

### August

**Sonntag, 9. August**

#### **Wanderung Walenpfad**

SH ab 6.07 über Zürich, Luzern nach Rickenbach. Seilbahn: Fell-Krüzhütte 1700 m an 10.00 (Kaffeehalt )

Wanderung: Auf dem Walenpfad vom Bannalpsee zum Brunni, (Engelberg Höhen-differenz 350 m, Wanderzeit ca. 4 Std. Wanderstöcke empfehlenswert, Verpflegung aus dem Rucksack. Einkehrmöglichkeit am Schluss der Wanderung.

Seilbahn Ristis-Engelberg

Billett: Fr. 49.–, dazu Seilbahnen à ca. Fr. 9.–, Engelberg ab 17.45, SH an 20.52 Uhr

Leitung: Heidi Ouwerkerk, Telefon 052 643 31 82

**Mittwoch, 12. und Donnerstag, 13. August**

#### **Zweitageswanderung auf's Faulhorn**

SH ab 7.07, über Zürich, Luzern, Meiringen zur Grossen Scheidegg, an 12.10 Uhr.

Wanderung: Grosse Scheidegg 1962 m–First 2167 m–Bachsee 2265 m–Faulhorn 2681 m. Wanderzeit ca. 3½ Std.

2. Tag: Faulhorn, Männndlenen Hütte (Restaurant) 2344 m–Egg. 2068 m–Oberberg–Schynige Platte 1967 m. Wanderzeit ca. 3½ Std. Wanderstöcke empfehlenswert.

Übernachtung im Hotel Faulhorn: Massenlager mit 2 Wolldecken (Seidenschlafsack von Vorteil) mit Frühstück Fr. 46.–, DZ mit Frühstück Fr. 78.–. Nachtessen Fr. 20.– bis 28.–, Mittagsverpflegung aus dem Rucksack

Billett: SH–Grosse Scheidegg–retour ab Schynige Platte ½ Tax Fr. 96.– Gruppenbillett: Fr. 83.–. Schynige Platte ab 15.41 Uhr über Interlaken, Bern, SH an 19.50 Uhr

Leitung: Henriette Keller, Telefon 052 672 26 83. **Anmeldeschluss: 1. August**

Hier könnte Ihr  
Inserat stehen...

*An besonderen Orten  
einen edlen Wein geniessen!*



Weinbaugenossenschaft  
8224 Löhningen  
052 685 36 46  
www.trotte.ch

für **Sommer- &  
Wintersport**  
ins kompetente  
Fachgeschäft

Ski Snowboard Langlauf  
Inline Laufsport Wandern Fussball  
Rad/Bike & Freizeit-Bekleidung

**einzigartiges Schuhfitting**

Wir passen Ihnen Ihre Schuhe so an,  
dass Bewegungsabläufe und Kraftübertragung  
optimiert werden.

**grosses Miet- & Test-Sortiment**

Ski, Snowboard, Langlauf, Inline

**Vereins-Ausrüstungen**



8507 Hörhausen Tel. 052 762 73 73 Fax 052 762 73 70  
an der Hauptstrasse Frauenfeld - Steckborn  
Internet: www.skigubler.ch E-mail: skigubler@bluewin.ch

**Lieber Leser.**

Denke bitte daran, dass  
dieses Heft nur erscheinen  
kann, wenn genügend  
Inserenten mithelfen, die  
Herstellung und den  
Versand zu finanzieren.

Du wiederum kannst uns  
bei der Inserat-Werbung  
helfen, indem du unsere  
Inserenten bei deinen  
Einkäufen berücksichtigst  
und dich dabei als  
«Randen»- Mitglied zu  
erkennen gibst.



**Sonntag, 23. August**  
**Wanderung Viamala**

SH ab 6.25 Uhr, Thusis an 9.28 Uhr

Wanderung: Thusis–Hohenräten–Viamala–Zillis. Wanderzeit ca. 4½ Std. Verpflegung aus dem Rucksack. Genauere Angaben an der Monatsversammlung.

Billett: Tageskarte. Leitung: Nelly Brütsch, Telefon 052 625 98 48

**Monatsversammlung: Mittwoch, 26. August im Kronenhof um 19.45 Uhr.**

## September

**Sonntag, 6. September**  
**Wanderung Rheintaler-Höhenweg**

SH ab 8.01 Uhr nach Rorschach

Wanderung: Von Rorschach nach Wolfhalden, Wanderzeit ca. 3½ Std. Verpflegung aus dem Rucksack. Billett: Ostwind-Plus

Leitung: Susanne Künzle, Telefon 052 643 14 29

**Samstag, 12. bis 19. September**  
**Wanderwoche in Lugano**

Unterkunft: Hotel Dischma, Fam. Anselmi, Telefon 091 994 21 31

Gruppenbillett: ½ Tax Fr. 55.20.

Alle Teilnehmerinnen erhalten genauere Unterlagen. **Anmeldeschluss: 10. August**

Leitung: Henriette Keller, Telefon 052 672 26 82

**Sonntag, 27. September**  
**Wanderung über die Hundwiler Höhe**

SH ab 7.21 Uhr, Zürchersmühle an 9.05 Uhr

Wanderung: Zürchersmühle 811 m – Hundwiler Höhe 1305 m, ca. 2¼ Std., nach Appenzell 784 m, ca. 2 Std.

Verpflegung aus dem Rucksack. Einkehrmöglichkeit: Hundwiler Höhe

Billett: Ostwind D+E

Leitung: Elisabeth Seekirchner, Telefon 052 659 18 49

**Monatsversammlung: Mittwoch, 30. September 2009 im Kronenhof um 19.45 Uhr.**

# Senioren

## August

**Donnerstag, 6. August**

**Velotour zum Andenken an Karl (Charly) Bauert,  
gestorben am 9. Juni 2009**

Karl Bauert hat bis vor zwei Jahren regelmässig für die SAC Senioren Velotouren organisiert.

**Die diesjährige Radtour führt uns von Jestetten durch's Rafzerfeld nach Bülach und zurück durch's Glatttal nach Jestetten oder Schaffhausen.**

Besammling beim Bahnhof Jestetten 09.15 Uhr. Leichte Radwanderung, ca. 55 km, mit wenig Steigungen (bei Steigungen gilt: «Wer sein Velo liebt, der schiebt»). Fahrt auf weitgehend vom motorisierten Verkehr getrennten Radwegen. Die Strecke führt von Jestetten nach Lottstetten, Rafz, Bülach und durch's Glatttal nach Rheinsfelden, wo wir im Restaurant «Fähre» mittagessen. Weiterfahrt über den Rheinübergang beim Kraftwerk Rheinsfelden, Herdern, Günzgen, Hüntwangen, Rafz, Lottstetten und Jestetten. Wer mit dem Auto und Velo nach Jestetten kommt, kann beim Bahnhof oder, falls besetzt, beim grossen Aldi-Parkplatz parkieren.

Zug ab SH 08.54 Uhr, Ankunft Jestetten 09.06 Uhr. Es ist auch möglich, die Tour erst in Lottstetten oder Rafz zu beginnen (bei der Anmeldung angeben). Rückfahrt ab Jestetten 15.53 Uhr, 16.36 Uhr, 16.53 Uhr usw. Preise: SH–Jestetten einfach, ½ Tax = Fr. 2.20 + Velo Fr. 2.20

Anmeldung bis Dienstagabend, 4. August 2009 an den Tourenleiter Alfred Roth, Telefon 052 672 29 57, Handy: 078 902 7787 oder E-Mail: alfredroth@gmx.ch

**Mittwoch/Donnerstag, 12./13. August**

**Bergtour, -wanderung Martinsmad:  
Mittaghorn oder Rundtour Grischsattel**

Besammling 06.55 Uhr Schalterhalle SBB SH (der TL steigt in Ennenda ein).

07.07 Uhr Abfahrt nach ZH, umsteigen in ZH HB und in Schwanden; Elm-Station an 09.58 Uhr. ¼ Std. Marsch bis zum erneuerten Seilbähnchen und Fahrt über die wilde Tschinglenschlucht zur Niderenalp (1480 m). Im Bergbeizli gönnen wir uns je nach Bedürfnis noch einen Kaffee. Gemütlich steigen wir durch die eindrückliche Landschaft zur Martinsmadhütte (2002 m) empor.

Donnerstags bilden wir je nach Bedürfnis und Ziel zwei Gruppen. Wir rücken früh aus, um unsere Touren zum Mittaghorn (2415 m) und/oder die Rundtour der zweiten Gruppe zum Vorabfirn (2600 m) mit Querung ostwärts zum Grischsattel (2760 m) (oder umgekehrt) zu geniessen. Mit Fixseilen sind heiklere Passagen gut abgesichert. Zurück bei der Martinsmadhütte rasten wir vor dem Abstieg zur Niderenalp, wo uns das Seilbähnchen ins Tal zurückfährt. Auf der ganzen Tour beachten wir die

Besonderheiten des UNESCO-Welterbes «Tektonikarena Sardona». Elm-Station ab 16.54 Uhr, SH an 19.47 Uhr.

Mittagsverpflegung an beiden Tagen aus dem Rucksack (HP in Martinsmadhütte); Billett: ½ Tax Fr. 46.20, Seilbähnchen Fr. 18.–

Auskünfte sowie Anmeldung bis Montagabend, 10. August an den Tourenleiter: Klemens Winzeler, Ennenda, Telefon 055 640 34 56; E-Mail: kl.winzeler@bluewin.ch

### **Donnerstag, 20. August**

#### **Wanderung: Elsighorn 2341 M.ü.M, in der Nähe von Kandersteg**

Bahnfahrt: Schaffhausen ab 06.31 Uhr/Kandersteg an 09.41 Uhr

Kaffeehalt in Kandersteg/Wanderung zum Golitschenpass (2194 M.ü.M.) auf Bergwanderweg 3,5–4 Std. (1018 Höhenmeter). Mittagessen aus dem Rucksack. Dann weiter Aufstieg zum Elsighorn (2341 M.ü.M.) auf Bergwanderweg ca. 1 Std. Es besteht die Möglichkeit vom Golitschenpass direkt zur Bergstation Elsigenalp abzu- steigen. Abstieg zur Elsigenalp (1797 M.ü.M.) ca. 1,5 Std. Erfrischung im Restaurant Elsigenalp.

Rückfahrt mit der Bergbahn nach Elsigbach und von dort mit Bus und Bahn nach Schaffhausen, an 19.50 Uhr oder 20.50 Uhr.

Kosten: Tageskarte mit Halbtax Fr. 64.–, zusätzlich Bergbahn.

Anmeldung bis Dienstag, 18. August an: Jakob Rohr, Bachtelstrasse 26, 8200 Schaffhausen, 052 625 56 03, jch.rohr@shinternet.ch

### **Donnerstag, 27. August**

#### **Bergwanderung im Urnerland**

Besammlung 06.45 Uhr Schalterhalle, Abfahrt 07.07 Uhr, Zürich 07.48 Uhr/08.09 Uhr, Erstfeld. 09.24 Uhr/09.28 Uhr, Silenen-Dägerlohn an 09.33 Uhr, 510 m; hinunter zur Reuss-Brücke, 497 m.

Es folgt ein etwas steiler Senioren-Aufstieg, aber wir hetzen nicht und steigen im schattigen Wald auf nach Vorderarni, 1302 m, etwas sanfter zum Gasthaus Arnisee, 1368 m. Abstieg anfänglich bei der Wasserleitung nach Intschi Talstation, 650 m (Fahrt mit Bergbahn möglich).

Wanderzeit 5 Std. Rückfahrt ab Intschi 16.08 Uhr, SH an 18.54 Uhr. Billette bitte selbst lösen, ½ Tax Fr. 44.–/ Stöcke empfohlen.

Anmeldung bis Mittwoch, 26. August an Beno Keilhack, Telefon 052 643 14 32

**Samstag, 29. August bis 5. September**  
**Seniorentourenwoche Dolomiten**

Heinz Pfeiffer, Telefon 052 625 16 83

**Sa 29. 8 bis Sa 5.9.**  
**Sie und Er Tourenwoche Berner Oberland**

Roland und Käthi Stalder, Telefon 052 624 43 45

## September

**ACHTUNG: Datum vorverschoben!!**  
**Mittwoch/Donnerstag, 2./3. September**  
**Bergwanderung Büelenhorn**

Am Mittwoch mit der Bahn, Schaffhausen ab 06.31 Uhr, via Zürich, Chur, Filisur nach Davos-Glaris und mit der Seilbahn hoch nach Jatzmeder am Rinerhorn, 2053 m (Bergrestaurant). Höhenwanderung in ca. 3 h nach Monstein, 1636 m, wo wir hoffentlich das Monsteiner Bier geniessen und in einer Gruppenunterkunft des Hotels Ducan mit HP übernachten können (eine Vorreservation würde bei kurzfristiger wetterbedingter Absage Annullierungskosten nach sich ziehen).

Am Donnerstag früher Start auf markiertem Bergweg via Inneralp aufs Büelenhorn, 2807 m, Aufstieg knapp 1200 m, Wanderzeit 3½–4 h. Abstieg auf dem normalen Weg in ca. 2½ h zurück nach Monstein. Verpflegung aus dem Rucksack. Vorteil dieser kürzesten Variante: Gepäck kann in Monstein zurückgelassen werden. – Ein imposanterer, aber längerer Abstieg führt über den Stulser Grat und auf der Südseite hinunter nach Stuls/Stugl, 1551 m, wobei mit einer gesamten Wanderzeit von 7–8 h zu rechnen ist, inklusive allem Gepäck. – Die Wanderung, die im Wesentlichen in den Alpen 8/2006 schön beschrieben und mit der Schwierigkeit T3 bezeichnet ist, bietet also wiederum kürzere oder längere Varianten zur Auswahl.

Karte 1:25'000 Blatt 1217 Scalettapass, evtl. auch 1216 Filisur

Anmeldung bitte bis Mittwoch, 26. August, an:

Niklaus Wüthrich, Tel. 052 319 28 64, niklaus.wuethrich@gmx.ch  
(abwesend 27.–29. August)

**Montag, 14. September 2009**

### **Tourenprogramm – Besprechung Senioren für das Jahr 2010**

Zur Besprechung des Tourenprogramms 2010 lade ich alle bisherigen Tourenleiterinnen und Tourenleiter ein. Selbstverständlich sind auch neue InteressentInnen sehr willkommen! Wir treffen uns um 19.30 Uhr im «Alten Emmersberg» in Schaffhausen. Bitte schickt mir eure Vorschläge mit Terminwünschen vorher zu. So ist es mir möglich, das Treffen optimal vorzubereiten.

Mit bestem Dank für eure Unterstützung grüsse ich euch herzlich!

Seniorenobmann Paul Keller, Rhiweg 20, 8260 Stein am Rhein, Telefon 052 741 16 55

**Donnerstag, 24. September**

### **Bergwanderung Amden – Flügenspitz – Arvenbühl**

Besammlung: 06.45 Uhr Schalterhalle SBB, SH ab 07.07 Uhr – Zürich–Ziegelbrücke –Amden an 09.25 Uhr, Kaffeepause. Mit Sessellift Kosten Fr. 8.– (kein GA oder Halbtax) nach Niderschlag 1269 m, via Strichboden 1309 m – Teuffenboden 1211 m – Stöckli 1354 m – Hüttlisboden 1522 m – Gäsistein zur Vorder Höhi 1537 m, Picknickhalt. Nachher über Saum 1627m – Bärenegg 1567 m zum Flügenspitz 1703 m – weiter über Loch 1535 m nach Arvenbühl 1273m. Wanderzeit 4 h. Verpflegung aus dem Rucksack. Wanderstöcke empfehlenswert. Rückfahrt ab Arvenbühl 17.21 Uhr, SH an 19.50 Uhr.

Billet lösen: SH–ZH–Ziegelbrücke–Amden Post, retour Arvenbühl–Ziegelbrücke–ZH–SH.

Fahrkosten: ½ Tax Fr. 41.40

Anmeldung bis Dienstagabend, 22. September an die Tourenleiterin Susanne Bernath, Telefon 052 643 43 75

## Rote Waldameisen (Formica rufa)

Ameisen gehören zu den Staaten bildenden Insekten. In Europa leben ungefähr 200 Arten. Bei uns sind die bekanntesten die Rote Waldameise und die Schwarze Wegameise. Ein Ameisenstaat besteht hauptsächlich aus unfruchtbaren Weibchen und



einer oder mehreren Königinnen, die Eier produzieren. Die geflügelten Männchen haben nur eine einzige Aufgabe, die ebenfalls geflügelte junge Königin im Hochzeitsflug zu begatten. Sie erhält von mehreren Männchen den Samen, dieser bleibt erhalten für ihr ganzes Leben, das über 20 Jahren gehen kann. Bei der Eiablage kann die Königin aus der Samentasche die Eier befruchten, aus denen Arbeiterinnen entstehen oder kann den Samen weglassen und es entstehen Männchen. Die Arbeiterinnen haben am Hinterleib Giftdrüsen, mit denen sie bei einem Angriff starke Ameisensäure versprühen können, das für andere Insekten tödlich wirkt. Ameisen verständigen sich untereinander mit chemischen Substanzen oder betasten sich mit den Fühlern. Sie haben eine starke Arbeitsteilung, Brutpflegerinnen, Nestbauerinnen, Nahrungssucherinnen. Ameisen verhalten sich gegenüber anderen Ameisen aus anderen Staaten aggressiv, besonders die Roten Ameisen. Jeder Staat hat seinen eigenen Nestgeruch. Mit dieser «Duftuniform» können Eindringlinge erkannt und vertrieben werden. Die Rote Waldameise ernährt sich vorwiegend von Insekten, Larven, Raupen, Spinttieren, Kadavern und auch vom Honigtau der Blatt- und Schildläuse. Sie nehmen auch gerne den Saft von Bäumen und Früchten an.

Für die Schädlingsbekämpfung und Beseitigung von Kadavern ist die Rote Waldameise sehr nützlich. Für den Nestbau wird für den Anfang meistens ein morscher Baumstumpf gesucht und später abgedeckt mit Baumnadeln, kleinen Ästen und Moos. Unterirdisch werden Gänge mit Kammersystemen angelegt und je nach Feuchtigkeit und Wärme an geeigneter Stelle die Brut abgelegt. Nach der Eiablage der Königin schlüpft nach etwa 14 Tagen die Larve aus dem Ei. Diese wird gefüttert und gepflegt von den Arbeiterinnen. Mit dem Futter können die Arbeiterinnen bestimmen, welche Larven zu Königinnen wachsen. Nach etwa weiteren 14 Tagen spinnen sich die Larven in einen Kokon ein und die



Nach etwa weiteren 14 Tagen spinnen sich die Larven in einen Kokon ein und die



Puppenruhe beginnt. 2–3 Wochen später schlüpfen die Ameisen. Diese werden in den ersten Tagen von Arbeiterinnen gefüttert und gepflegt, bis deren Chitinpanzer gehärtet und nachgedunkelt ist. Sind auch die Männchen und die jungen Königinnen geschlüpft, beide mit Flügel, bereitet sich der ganze Staat für den Hochzeitsflug vor. Bei uns meistens anfangs Mai, je nach Wetter. Auch bei anderen gleichen Staaten findet der Flug zur selben Zeit statt. Die junge, begattete Königin fliegt zu ihrem Geburtsort zurück, verliert ihre Flügel und fängt mit der Eiablage an. Wird sie aber bei der Rückkehr von ihrem Volk nicht mehr angenommen, sucht sie eine geeignete Stelle für ein eigenes Nest und bereitet dieses vor. Für den Nestbau sucht sie bei bestimmten Ameisenarten Arbeiterinnen und schleppt diese als Sklavinnen in ihr eigenes Nest, wo diese willig mitarbeiten beim Nestbau und der späteren Brutpflege, bis sie sterben. Die Königin beginnt mit der Eiablage und lässt sich von den «Fremdarbeiterinnen» füttern und pflegen. Später von den eigenen Arbeiterinnen, die 2–3 Jahre leben. Ameisen haben viele Feinde. Besonders die Vögel. Aber auch Parasiten, die sich mit verschiedenen Tricks in den Bau einschleichen, sich von den Ameisen aushalten lassen oder ihre Brut fressen.

ROLAND STALDER

**Sind Sie ein Gipfelstürmer  
(w/m) auf der Suche  
nach neuen Horizonten?**

Wir bieten spannende,  
herausfordernde Stellen in  
Lateinamerika, Afrika und  
Asien für Fachleute aus den  
Bereichen Ökologie,  
Gesundheit, Wirtschaft,  
Theologie, Soziale Arbeit.

Eine sinnvolle Arbeit mit  
viel Raum für Eigeninitiative  
erwartet Sie. Eine Mitarbeit  
in Projekten unserer lokalen  
Partner dauert mindestens  
drei Jahre.



**Bethlehem Mission Immensee**

Nähere Informationen unter:  
[www.bethlehem-mission.ch](http://www.bethlehem-mission.ch)  
oder bei Claudia Küng  
[ckueng@bethlehem-mission.ch](mailto:ckueng@bethlehem-mission.ch)  
Tel. 041 854 11 94

# Gratulationen und Mutationen

---

Den unten aufgeführten Mitgliedern gratulieren wir recht herzlich zum bevorstehenden «runden» Geburtstag...

## **85 Jahre**

Max Herrmann	Herrengasse 10	8213 Neunkirch	09.09.1924
--------------	----------------	----------------	------------

## **80 Jahre**

Angelina Meier	Alpenstrasse 173	8203 Schaffhausen	29.08.1929
----------------	------------------	-------------------	------------

## **75 Jahre**

Silvia von Ow	Stettemerstrasse 143	8207 Schaffhausen	28.08.1934
---------------	----------------------	-------------------	------------

Emil Werner	Ziegeleistrasse 22	3620 Steffisburg	31.08.1934
-------------	--------------------	------------------	------------

Hans Bühler	Forenackerstrasse 6	8246 Langwiesen	10.09.1934
-------------	---------------------	-----------------	------------

...und das hat sich betreffend Mitglieder bewegt:

Wir begrüßen folgende neu eingetretenen Mitglieder in der Sektion Randen:

Moritz Flubacher, Basel	1985
-------------------------	------

Jonas Huber, Schaffhausen	1990
---------------------------	------

David Lerch, Wilchingen	1969
-------------------------	------

Reto Niederberger, Thalwil	1974
----------------------------	------

Ernst Schurter, Neuhausen	1941
---------------------------	------

Mathis Urban, Schaffhausen	1970
----------------------------	------

Margrith Wanner, Schaffhausen	1940
-------------------------------	------

Austritte aus der Sektion Randen:

Annatina Müller, Yverdon	1989
--------------------------	------

## Zum Gedenken an Karl (Charly) Bauert

Am 19. Juni 2009 haben wir in stiller Mittrauer Charly Bauert auf seinem letzten irdischen Weg begleitet. Für viele kam sein Heimgang sicher überraschend, aber auch für mich, der ich von seiner Krankheit wusste, war es ein Schock. Noch vor wenigen Wochen tönte es in einem Telefonat mit ihm einigermassen zuversichtlich. Charly hatte sich wohl schon seit längerem mit seiner Erkrankung abgefunden und versuchte, seine Lebensweise dieser anzupassen. Er war optimistisch und lebensbejahend, doch ist offensichtlich während der letzten Wochen eine rapide Verschlechterung eingetreten.

Charly Bauert war seit 1961 Mitglied der Sektion Randen SAC. Seine besonders aktive alpine Tätigkeit fällt daher auch in die 60er- und 70er-Jahre. Er besuchte auch Ausbildungskurse und schon bald finden wir seinen Namen als Tourenleiter im Tourenprogramm der Sektion. Persönlich hatte ich die Freude, mehr als ein Dutzend Mal mit Charly auf Tour zu sein, meistens sogar am gleichen Seil. Nicht nur am Düssistock, Tödi-West und Sustenhorn-Ost war er mein Seilführer, auch einige Male während unserer Tourenwochen. Eindrückliche und glanzvolle Gipfelbesteigungen durften wir miteinander erleben, z. B. Dom und weitere Gipfel der Mischabel, Matterhorn, Zinalrothorn, Weisshorn, Biancograt, Blüemlisalptransversierung u. a.

Einige gemeinsame Erlebnisse sind mir noch in klarer Erinnerung als wenn es erst gestern gewesen wäre. Bei den letzten Metern vor dem Zinalrothorn Gipfel rief er mir zu «hier wird's denn luftig» und in der Tat: Auf einer schmalen Leiste ging es um einen Vorsprung, zwischen den Beinen sah ich 1000 m die Ostwand hinab. Am Weisshorn abends auf der Hütte ein Gewitter, bei Tagwacht um 01.00 Uhr zuckten noch die letzten Blitze, aber im Osten, also auf dem Abzug und der Gipfel wurde zum grandiosen Erlebnis, auch wenn uns beim Abstieg die letzte halbe Stunde vor Randa das nächste Gewitter noch zum Regenschutz greifen liess. Eine Parforceleistung hat Charly im Juli 1969 am Matterhorn vollbracht: Aus Zeitgründen konnte er nicht in die Tourenwoche mitkommen, doch als er hörte, dass wir (im 5. Anlauf) das Matterhorn noch planten, weil die Verhältnisse endlich einmal gut waren, erschien er noch am Vorabend auf der Hörnlihütte und stieg am nächsten Tag (ohne das Training und die Akklimatisation, die wir schon hatten) problemlos mit uns zum Gipfel. Auch ein Erlebnis während eines Eiskurses im Berninagebiet bleibt unvergesslich: Ich ging auf dem Morteratschgletscher voraus, Charly hinter mir. Die Spalten noch zugedeckt, aber mit sulzigem Frühlingsschnee. Ich stocherte vorsichtig mit dem Pickel herum, rief ihm zu: «Pass uuf, do isch alls weich!» und schon hing ich einige Meter in einer Spalte. Das Seil lief ihm dabei aber zu schnell durch die Hand und es verbrannte ihm etwas die Innenhand und mir klemmte der mitrutschende Schnee ein Bein fest, das ich mühsam mit dem Pickel wieder freilegen musste. Auch solche Ereignisse vergisst man eben nicht.

Charly war auch ein begeisterter Velofahrer. Mir ist noch gut in Erinnerung, wie er mit seinem Militärvelo nach Elm gefahren (ca. 120 km) und dann noch zur Martinsmadhütte aufgestiegen ist. Ab 1996 leitete er jährlich im August eine Velotour für die Sektion, die stets vorbildlich organisiert und deshalb auch gut frequentiert war.

Schöne gemeinsame Erlebnisse bleiben nicht nur unvergessliche Erinnerungen, sie prägen auch die Beteiligten selbst und verbinden sie zu menschlich wertvoller Kameradschaft. In diesem Sinne wollen wir Charly als einen zuverlässigen, sorgfältigen und schätzenswerten Tourenkameraden in bester Erinnerung behalten.

JO BECHER

# Martinsmadhütte

---

## Sommersaison 2009

**Bewartung:** Im Juli und August durchgehend bewartet, im Juni und ab September an den Wochenenden und wochentags nach Voranmeldung bei unserer Hüttenwartin Barbara Rhyner, Elm: 055 642 23 80, 079 342 41 60; Hüttentelefon: 055 642 12 12

**Zugang:** Von Elm durch die beeindruckende Tschinglen-Schlucht in ca. 3½ Std. (1040 Hm). Vom Firstboden (1740 m) in ca. 2¼ Std. über den aussichtsreichen, etwas anspruchsvollen Nordgrat (T4/T5; Fixseile) auf das Mittaghorn (2415 m) und in ¾ Std. hinab zur Hütte (im Jubiläumsjahr 2007 neu eingerichtete Route). Auf den Firstboden gelangt man von Elm in knapp 2 Std. oder in ¾ Std. von der Niderenalp (1480 m, Bergstation der Tschinglenbahn).

Am 7. Juli 2008 wurde die **Tektonikarena Sardona** ins UNESCO-Welterbe aufgenommen. Grund dazu sind die einzigartig gute Sichtbarkeit der tektonischen Strukturen und die Erlebbarkeit der Prozesse der Gebirgsbildung. Im Martinsmadgebiet kommen diese Besonderheiten mehrfach anschaulich zum Ausdruck. Details unter: [www.tektonikarenasardona.ch](http://www.tektonikarenasardona.ch).

### Fahrplan der Tschinglenbahn vom 2. August bis 18. Oktober:

- Samstag und Sonntag: stündlich von 07.30 Uhr bis 18.30 Uhr
- Montag bis Freitag: 07.15 Uhr / 13.00 Uhr / 18.00 Uhr

Achtung! Infolge Erneuerung der Bahn (s. auch Vorwort in der letzten Nummer 182) keine Fahrten vor dem 2. August! Kontakt: 079 886 13 03; siehe auch [www.elm.ch](http://www.elm.ch).



26. August 2007:  
Kinder-Seilbahn  
bei der Hütte

## Touren um unsere Martinsmadhütte

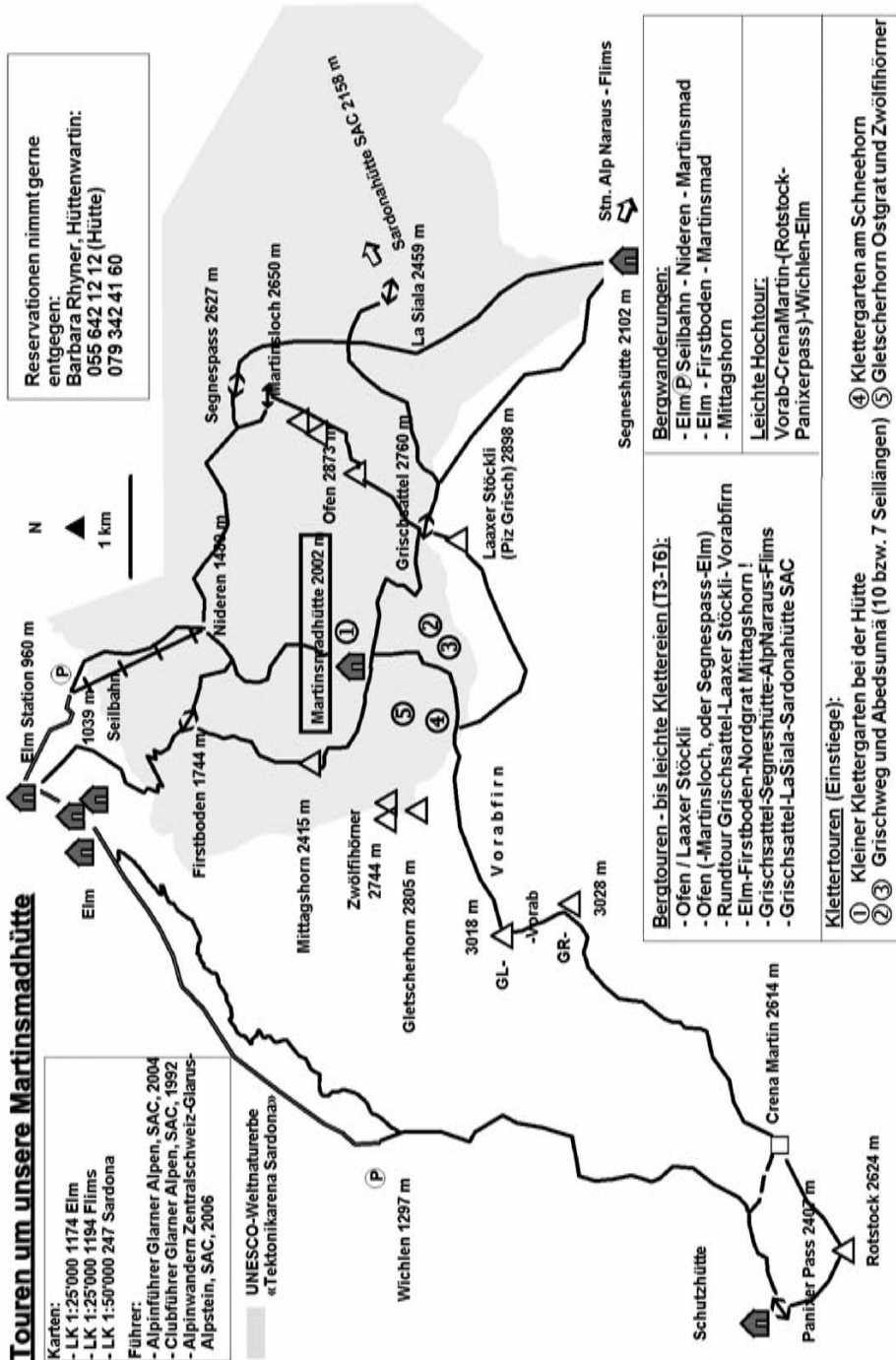
### Karten:

- LK 1:25'000 1174 Elm
- LK 1:25'000 1194 Films
- LK 1:50'000 247 Sardona

### Führer:

- Alpenführer Glarner Alpen, SAC, 2004
- Clubführer Glarner Alpen, SAC, 1992
- Alpinwandern Zentralschweiz-Glarus-Alpstein, SAC, 2006

UNESCO-Weltnaturerbe  
«Tektonikarena Sardona»



Reservierungen nimmt gerne entgegen:  
Barbara Rhyner, Hüttenwartin:  
055 642 12 12 (Hütte)  
079 342 41 60

### Bergtouren - bis leichte Klettereien (T3-T6):

- Ofen / Laaxer Stöckli
- Ofen (-Martinsloch, oder Segnespass-Elm)
- Rundtour Grischsattel-Laaxer Stöckli-Vorabfirn
- Elm-Firstboden-Nordgrat Mittagshorn!
- Grischsattel-Segneschütte-AlpNarauraus-Films
- Grischsattel-LaSiala-Sardonaöhütte SAC

### Bergwanderungen:

- Elm/P Seilbahn - Nideren - Martinsmad
- Elm - Firstboden - Martinsmad
- Mittagshorn

### Leichte Hochtour:

- Vorab-CrenaMartin-(Rotsstock-Panixerpass)-Wichlen-Elm

### Klettertouren (Einstiege):

- ① Kleiner Klettergarten bei der Hütte

② ③ Grischweg und Abendsunnä (10 bzw. 7 Seillängen)

- ④ Klettergarten am Schneehorn

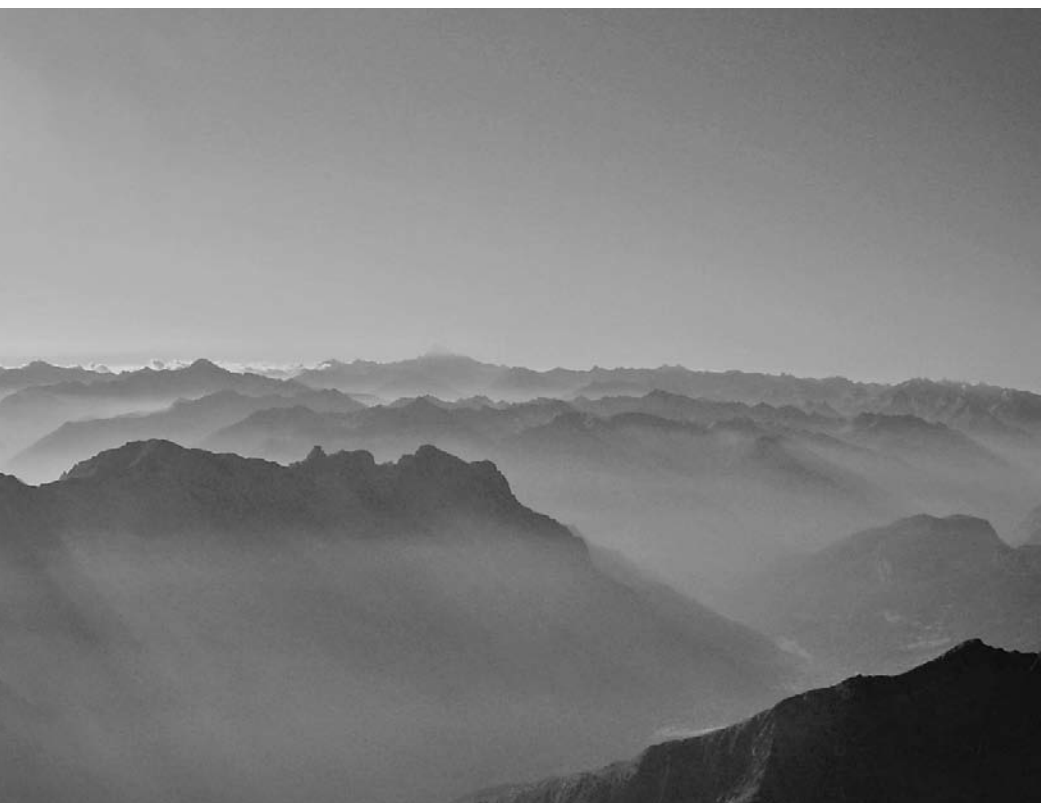
- ⑤ Gletscherhorn Ostgrat und Zwölfhörner

# Das aktuelle Titelbild

---



Der Fotograf Ernst «Trösch» Herrmann weiss dazu folgende Geschichte: Das Foto ist eine Aufnahme der Morgenstimmung, die wir auf dem Südostgrat des le Petit Pelvoux bei Ailfroide erlebten. Wir, Reto Bächler, Urs Dietrich, Thomas Isliker, Kathrin Meyer, Adrian Strehler und ich waren vom 15. bis 21. Juli 2007 mit Bergführer Urs Tinner in den Dauphiné-Alpen, mitunter eine der wildesten und ursprünglichsten Gegenden der Alpen mit zum Teil schroffen Spitzen und weiten Wegen. Die Dauphiné-Alpen sind ein Teil der Westalpen in Frankreich, dem gebirgigen Teil der Region Dauphiné. Das Gebiet liegt östlich von Grenoble, südlich von la Grave und (für Gümmeler) süd-südwestlich des Col du Galibier. Empfehlenswert und um sich gluschtig zu machen empfiehlt sich ein Blick auf die Fotos in Google Earth. Dieses Mal waren wir im Gebiet des Pelvoux und der Barre des Écrins (südlichster 4000er) unterwegs. Alpines Klettern, Sportklettern und Hochtouren hielten sich in etwa die Waage. Da die Dauphiné eine ziemlich wilde und z.T. auch weitläufige Gegend ist, hält sich der Tourismus bis auf einige Gebiete in Grenzen. In Ailefroide (nur im Sommer zugänglicher, kleiner Ort, östlich des Berges L'Ailefroide und des Mont Pelvoux) dürfte einer der schönsten Zeltplätze der Alpen sein. Im Umfeld sind viele Sportkletterrouten und natürlich auch Hüttenanstiege für



alpines Klettern und auch Hochtouren. Einige von uns waren zum zweiten Mal in der Gegend. Dieses Mal bestiegen wir unter anderem la Barre des Écrins auf dem einfacheren Normalweg, über das tagsüber durch Tagestouristen pumpenvolle Refuge du Glacier Blanc von Norden her. Der letzte Teil ist eine interessante alpine Kletterei auf einem ziemlich schmalen Grat mit schönen Tiefblicken auf beiden Seiten. 2001 wählten wir eine anspruchsvollere Route und kamen von Südwesten übers Refuge du Temple Écrins. Weil der eigentliche Aufstieg zum Grat so ziemlich denkwürdig war (keiner der Teilnehmer hat ihn vergessen) und wir etwas spät dran waren, verzichteten wir damals auf die letzten 150 Meter Gratkletterei zum Gipfel, denn es wartete noch ein ellenlanger Abstieg bis nach la Bélarde auf uns. Überhaupt haben es die etwas anspruchsvolleren Touren in sich. Es waren mitunter die längsten Sektionstouren, die wir mit Urs Tinner gemacht haben.... das will doch etwas heißen. Nebst imposanten Gipfeln, Kletterrouten, Hochtouren, schroffen Spitzen und Graten sowie lieblichen Blumenwiesen wartet noch etwas ganz Spezielles: La Bière L&L Alphanthand (Brasserie Luc & Lionel ALPHAND), ni filtrée et ni pasteurisée, in einer 0,75 Liter Flasche! Besonders empfehlenswert das L&L Alphanthand ambrée. .... Auf ein Wiedersehen!

## «Da war er noch nie» – oder Bericht einer Skitour vom 15.2.09 auf den Cunggel GR

(alle Fotos stammen von «Trösch»)

«Wir wollen mitcunggeln!», lautete unsere Anmeldung für die Skitour im Februar 2008. 2008? Ja, damals plante Michael Weyer, umtriebiger Tourenleiter und Winter-tourenchef, die Cunggeltour zum ersten Mal. Sie fiel dem Schneemangel zum Opfer. Michael suchte weiter auf der Karte nach dem Motto «Wo war ich noch nie?» und fand den Wäspen im Urnerland, ebenso ein lohnenswertes Tourenziel.

Nun zurück zu diesem Jahr. Meine Frau und ich waren von der Ausschreibung sofort angesprochen: Anreise nach Vals, Baden in der Therme, Skitour aufs Falt-schonhorn und Abfahrt ins Vorderrheintal. Da stimmt doch was nicht – richtig: Lei-der fanden wir in Vals keine Herberge (im Stall übernachten wollten wir doch nicht). Also wurde die letztjährig geplante Tour aus der Schublade gezogen: vom Schan-figg über den Cunggel ins Prättigau.

Diesmal passte alles, es hatte fast zu viel Schnee und Gefahrenstufe «erheblich», so dass sich meine Frau entschied, sich der Familie und der Wäsche zu widmen und mich alleine ziehen liess. Auch so waren wir eine stattliche Gruppe, im Zug Rich-tung Arosa sassen wir dann alle 13 Teilnehmer erstmals im selben RhB-Wagen. Vor-her hiess es aber früh aufstehen, Michael befahl uns auf den 05.27 Zug ab Schaff-hausen. Als ich um 05.24 Uhr auf dem Perron auftauchte, stand Michael auf dem Trittbrett und sah sich suchend um – ich war der letzte Einsteiger in Schaffhausen; Michael war offensichtlich froh, alle beisammen zu haben und verzichtete auf eine seiner legendär witzig-trockenen Bemerkungen.



Ca. 1600 Meter, östlich St. Peter Fatschel (Skiliftstation, Blick nach SW Richtung Tschierschen mit Gürgaletsch, Tschingla und Parpaner Schwarz-horn (von Rechts nach links, Gürgaletsch über Tschierschen)

In St. Peter-Peist stiegen wir auf den Ski-bus des kleinen Ski-gebiets Hochwang um. Gestatten Sie mir eine kleine Werbebot-schaft für Hochwang: schöne Pisten auf idealen Skihängen, viele Möglichkeiten zum Freeriden und nicht überlaufen. Ob-wohl wir keine Tages-karte kauften und den Bus fast alleine füll-ten, durften wir ihn gratis benutzen.



In Fatschel ob St. Peter auf 1500 Meter wurden die Felle montiert. Unser Alphatier Michael ging voraus und spurte uns mit seinen triathlongestählten Beinen einen Weg durch den herrlichen Pulverschnee, um die 40 cm Neuschnee waren es schon. Wenn man ihm einen Vorwurf machen kann, dann den, dass er 100 Meter am Skihaus Hochwang vorbeispurte. Ich wäre sicher nicht der Einzige gewesen, der einen Kaffee geschätzt hätte.

Bei wundervollstem, aber bitter kaltem Wetter, ging es aufwärts und bis auf einige steilere Meter im Gipfelhang war das Gebiet lawinensicher flach, was Trösch zur Bemerkung veranlasste, lieber auf dieser Seite aufzusteigen als abfahren zu müssen. Herrliche Aussicht, warmer Tee, Gipfelküsse und kalte Finger beim Felle versorgen – was braucht Frau oder Mann mehr?



Kurz vor der Rast östlich Skihaus Hochwang

Richtig, einige herrliche Abfahrtsmeter auf die Ebene runter Richtung Arflinafurgga, die wegen der Schneeverhältnisse als Alternativroute diente. Einigen wurde der Abfahrtsgenuss durch Stögeli (am Belag!) etwas vermiest. Nach längeren, teilweise hitzigen Diskussionen, wo denn diese Furgga ist, fellten wir los.

Wie des Öffern im Leben, lag die Wahrheit (resp. diesmal die Furgga) in der Mitte und wir kamen so noch in den Genuss einiger zusätzlicher Panoramameter auf dem Grat zwischen Prättigau und Schanfigg. Ich genoss diese wirklich fantastische Hochwinterlandschaft sehr.

Auf der Arflinafurgga spaltete die Frage «Felle weg oder mit Fellen die paar Meter abfahren?» unsere Gruppe. Ich hätte die Felle gescheiter weggenommen, denn die Schrägangabfahrt tat der Klebekraft meiner schon etwas älteren Felle gar nicht gut. Nach einem kurzen Teehalt kamen dann aber sämtliche Felle in den Rucksack und die Abfahrt ging Richtung Fideriser Heuberge weiter. Sehnsüchtig schauten einige Richtung Skihaus, das sicher mit einem feinen Capuccino aufgewartet hätte. Michael war aber gnadenlos und hatte kein Musikgehör. Auf Vorschlag von Walter nahmen wir den Skilift und liessen uns einige Höhenmeter Richtung Glattwang hochziehen. Dieser Gipfel fiel wegen der Lawinensituation aus, wir beschlossen direkt zum Glattwangseeli (Punkt 2302) zu traversieren. Nach einer Pisten- und anschliessenden Schrägangfahrt wurden die Felle zum dritten und letzten Mal montiert. Wie bereits angetönt, blieb es bei mir nicht dabei. Nach dem 6. oder 7. Mal Fellverlust überwand ich meinen Stolz und ich bat den mit mir zurückbleibenden Trösch um Isolierband. So ging's deutlich besser und wir holten die Gruppe, die



beim Glattwangseeli zur Abfahrt umrüstete, fast noch ein. 1600 Höhenmeter bis Jenaz im Prättigau lagen vor uns! Bizarr eingeschneite kleine Tännchen zeigten an, dass wir uns der Waldgrenze näherten. Vorher gab es noch ein paar Superhänge, wobei es doch schon einige Spuren drin hatte,

was zumindest mich beim Kurzschwingen manchmal aus dem Rhythmus warf. Aber wir konnten uns nicht beklagen – es gab für alle noch ein paar Meter unverspurten Pulver. Auch hier fand unser Tourenleiter wie im Schlaf den richtigen Weg. War er da wirklich noch nie?

Unten beim Bahnhof Jenaz standen wir vor der schwierigen Frage, den in 10 Minuten fahrenden Zug zu nehmen oder noch einzukehren. Grossmehrheitlich siegte der Durst über das Heimweh und so stürmten wir eine verrauchte Beiz. Der deutschen Serviertochter brachten wir noch den Unterschied zwischen einer Stange und einem Chübeli bei. Das erste Chübeli schmeckte hervorragend und war bald leer, so dass ich noch eine gespritzte Stange bestellte – und nochmals ein Chübeli Bier bekam. Henusodänn, der Durst war genügend gross. Die Runde wurde verdankenswerterweise von einem Teilnehmerpaar (Name allen Teilnehmern bekannt) spendiert, hier nochmals danke!

So ging es erst um 18 Uhr Richtung Zürich, wo sich unsere Zürcher Delegation verabschiedete. Wieder musste entschieden werden: Einen Kaffee im Zürcher Hauptbahnhof und den Schnellzug um 20.10 Uhr nehmen oder die S16 via Winterthur um 19.44 Uhr, um in Schaffhausen 10 Minuten früher anzukommen? Leider unterlag der sich vehement für eine weitere Stärkung einsetzende Trösch und wir gingen auf die S16. Böse Überraschung: in der fast neuen Komposition war das einzige WC defekt. Dies hatte zur Folge, dass sich ein Teilnehmer für einen dringenden WC-Besuch in Effretikon verabschieden musste! Schadenfreude kam höchstens kurz auf, denn nach der Abfahrt in Andelfingen gab es einige Geräusche, die nichts Gutes bedeuteten. Die S-Bahn hatte einen ernsthaften Defekt, so dass der Lokomotivführer 20 Minuten brauchte, bis die Lok wieder weiterfahren konnte. Immerhin wurden wir informiert, zuerst durch den etwas nervösen Lokiführer und – als alles vorbei war – auch durch die Leitzentrale.

So kamen wir doch noch und etwas verspätet – nach dem Schnellzug – in Schaffhausen an. Es zeigt sich, Touren mit Michael sind klasse und abenteuerlich.

Michael, es danken dir Susi (2x), Irène, Hanni, Mirjam, Jürg, Peter, Trösch, Walter, Rudi, Christian und der Protokollführer Marcel herzlich für die tolle Leitung! Wir freuen uns auf den nächsten Berg, «wo du noch nie warst».

MARCEL GFELLER

# «Rande-Saloot»

---

## Waldspielgruppe Cholfirstchäfer

Unsere Waldspielgruppe **sucht alte Kletterseile** zum Bau von Seilbrücken, Schaukeln etc.  
Wer hat welche zu verschenken?

Meldet Euch bei:

Gaby Müller, Telefon 078 857 38 38

## Hasenbuck-Hütte

---

### Grossputztag auf dem Hasenbuck am 23. April 2009



Aus allen Himmelsrichtungen sind sie auf dem Hasenbuck eingetroffen, um den Winterstaub aus der Hütte zu vertreiben und unser Bijou auf die Hochsaison (Blütezeit der Orchideen) und den Sommer wieder frisch zu machen. Die beteiligten Hüttenwarte und ihre Helfer sind ein eingespieltes Team: Schnell ist der Generator angeworfen, sind Seile gespannt, die Fenster geöffnet und auch die Staubsau-

ger in Position gebracht. Für einige Stunden gleicht der Platz nun einem Bienenhaus und nach einem wohlverdienten Unterbruch für die Zmittagswurst ist es schon bald vollbracht: Die Küche gereinigt, die Matratzen gesaugt, alle Decken und Wände heruntergewaschen, die Wolldecken geschüttelt und gelüftet, die Fenster geputzt, ....



Die Fotos stammen von Babs Bühler

*Es dankt für den Kampf gegen den Hüttenmief  
allen Beteiligten herzlich der Hüttenchef*

RUEDI FLUBACHER

## Ihre Experten für Unternehmens- und Steuerberatung, Buchführung, Revisionen und Nachfolgeregelungen

**BDS**  
Consulting AG  
Treuhand AG

Vordergasse 3  
8200 Schaffhausen  
Tel 052 633 36 36  
Fax 052 633 36 86

Usterstrasse 23  
8001 Zürich  
Tel 044 215 20 77  
Fax 044 215 20 99

info@bds.ch

www.bds.ch



# Ihr Glaser

- Isolier-Verglasungen ■ Profilrit-Verglasungen
- Schallschutz- ■ Brandschutz- ■ Sicherheits-  
Verglasungen
- Spiegel
- prompter Reparatur-Service

**LANG GLAS** GmbH  
Glaserie ■ Glashandlung ■ Glasschleiferei

Repergasse 10  
8200 Schaffhausen  
Telefon 052 / 625 56 25  
Telefax 052 / 625 56 28

Wir vermieten, verwalten und ver-  
kaufen von der Höhle bis zum  
Wolkenkratzer fast alles, ausser  
SAC-Hütten.



**Dr. Kurt Peyer AG**  
Treuhand und Verwaltung  
Inhaber Urs Rohner + Stefan Schmidig  
Schlagbaumstrasse 6  
8201 Schaffhausen  
Tel. 052 625 30 28  
Internet: www.peyer-immob.ch

Bücherschoch  
Vordergasse 72  
8201 Schaffhausen  
Telefon 052 625 43 69  
Telefax 052 625 56 78

# bücherschoch

Landeskarten der Schweiz

SAC-Clubführer

Wanderkarten und -führer

# b ü h r e r

schöner  
wohnen

René Bühler AG • Möbel • Vorhänge • Bodenbeläge  
Rheinfallstrasse 7 • CH - 8212 Neuhausen am Rheinfall  
info@buehrer-wohnen.ch • www.buehrer-wohnen.ch  
Telefon 052 672 16 30 • Fax 052 672 16 40

## **Die Bibliothek der Hasenbuck-Hütte ist kein Selbstbedienungsladen**

Bei einer kürzlichen Kontrolle der kleinen Hasenbuck-Bibliothek hat sich gezeigt, dass einige wesentliche Bücher nicht mehr vorhanden sind:

SH Magazin 3/1990: Dörfer am Randenfuss

Bargen: Buch von Prof. Dr. W.U. Guyan

Beggingen: Buch von Dr. K. Bächtold

Hemmental: Buch von B.M. Fäh

Schleitheim: Buch von Prof. Dr. W.U. Guyan, Dr. Herm. Wanner, H. Wanner.

Bei der Bibliothek handelt es sich um KEINE AUSLEIHBIBLIOTHEK. Die BenutzerInnen sind höflichst gebeten, keine Bücher zu Privatzwecken mit nach Hause zu nehmen. Die Gäste der Hasenbuck-Hütte können die vorhandenen Bücher und Zeitschriften vor Ort während ihres Aufenthaltes in der Hütte gerne lesen und studieren, jedoch bitte nicht mitnehmen.

CHRISTIAN BIRCHMEIER

## **Vorstellung Vorstandsmitglieder:**

---

### **Der Hüttenverantwortliche Martinsmad**

#### **Klemens Winzeler**

Im Jahre 1950 wurde ich in Thayngen geboren, wo ich auf dem elterlichen Bauernhof aufwuchs. Dies bedeutete in der Freizeit wacker mitzuarbeiten. Oft war man den bedrohlichen Launen der Natur ausgesetzt, so, wenn bei der Ernte Gewitter aufzogen. Ein grosser Respekt vor Naturereignissen begleitet mich immer noch.

Beim Akademischen Sportverein beider Hochschulen in Zürich stieg ich ernsthaft in den Alpinismus ein. Da standen Kletterkurse und -touren in meiner jetzigen Glarnerischen Umgebung auf dem Programm.

Im Jahre 1977 fand ich den Anschluss bei der Sektion Randen, wo ich dank Xaver Waldispühl aktiv an zahlreichen Touren teilnahm. Im Laufe meiner 32 Jahre als SACler reihten sich zahlreiche Touren in fast allen Bergsportarten an (ausser Sport- und Eisklettern), wobei mir eigenartigerweise unser höchster Glarner, der Tödi, bisher versagt blieb (keine Gier auf «grosse Namen»?).

Bedingt durch den beruflichen Wechsel zur kantonalen Waldabteilung in Glarus zügelte ich mit meiner Familie 1992 nach Ennenda. Unsere drei Kinder sind durch die Glarnerischen Schulen und Verhältnisse geprägt und haben hier Fuss gefasst –

ich bin immer noch ein halber «Thääinger». Beruf und Aktivität beim SAC ergänzen sich gut, denn beruflich habe ich mit Wald und Naturgefahren (Gefahrenkarten) zu tun.

Hier habe ich auch den Anschluss an die SAC Sektion Tödi gefunden und wegen der Nähe zu Elm und zur Martinsmad entschloss ich mich im Jahre 2002, die Aufgabe als Hüttenverantwortlicher zu übernehmen. Dies tue ich gerne, wobei auch die vorzügliche Bewartung durch die Hüttenwartsfamilie B. + T. Rhyner positiv zu Buche schlägt. Wie die Einheimischen setzte ich mich intensiv mit den hiesigen Bergen auseinander, kenne «Insider-Tipps» und nehme die Berge an so wie sie sind. Faszinierend sind hier die Vielfalt, beim Klima, der Flora, speziell bei den Wäldern, und die Anschaulichkeit der Naturereignisse. In solchem, meist weglosem Gelände, wo es einsam und wild ist, halte ich mich gerne auf.



Am Gletscherhorn-Ostgrat (12.08.2007)  
der klassischen Kletterroute auf Martinsmad




An der SAC – Bachtel – Réunion (08.01.2006)  
auf dem Bachtel-Turm

## Wir erschliessen alle Randentäler.

Ab Merishausen, Barga, Hemmental  
oder Beggingen wandern Sie in nur  
1½ Stunden zur Hasenbuckhütte.



SCHAFFHAUSEN  BUS

Wir renovieren und sanieren:

«Wenn bei Ihnen SAC  
'Sehr Altes Clo'  
bedeutet, können wir  
sofort helfen.»



**Hansjörg Müller Sanitär**

[www.muellersanitaer.ch](http://www.muellersanitaer.ch)

Neuhausen Telefon 052 672 35 56



# OTTO LEONI

KERAMIK      NATURSTEINE  
PARKETT  
TEPPICHE      LINOLEUM

8200 Schaffhausen · Unterstadt 42  
Telefon 052/625 21 10 · Telefax 052/625 56 60

# Rolf Krämer Kaminbau



Lochstrasse 89  
8200 Schaffhausen  
[www.kraemer-kaminbau.ch](http://www.kraemer-kaminbau.ch)  
E-Mail: [info@kraemer-kaminbau.ch](mailto:info@kraemer-kaminbau.ch)

Tel 052 625 71 62 Fax 052 625 20 63

**AZB**  
**8200 Schaffhausen**

**Adressberichtigung**  
**melden**

# RICHARD HITZ AG

**Mechanische Werkstatt • Maschinenbau**

In Gruben 12, 8200 Schaffhausen  
Telefon 052/625 70 11, Telefax 052/625 70 26, Natel 079/672 35 11



## Vertrauen verbindet

**BS Bank Schaffhausen**  
Telefon 0844 840 850  
[www.bsb.clientis.ch](http://www.bsb.clientis.ch)

**Spar- und Leihkasse Thayngen**  
Telefon 052 645 00 50  
[www.thayngen.clientis.ch](http://www.thayngen.clientis.ch)

 **Clientis**  
Ihre regionale Bank